



Die Legenden:

Sébastien FOURNIER

Vorname/Name : Sébastien Fournier
Rufname : Piquet
Geburtstag : 27.06.1971
Geburtsort : Nendaz/VS
Position : defensives Mittelfeld
Länderspiele : 40 (3 Tore)

Karriere als Spieler :

FC US ASV 1982-87
FC Sion 1987-96
VfB Stuttgart 1996/97
Servette FC 1997-2004

Karriere als Sportchef / Trainer :

Servette FC 2006-09 (Sportchef)
Servette FC 2009-12 (Juniorentainer U21)
Servette FC 2012-13

Erfolge :

Schweizer Meister : 1992 mit Sion und 1999 mit Servette FC
Schweizer Cupsieger : 1991, 1995 und 1996 mit Sion und 2001 mit Servette FC
Deutscher Pokalsieger : 1997 mit VfB Stuttgart



Sébastien Fournier ist geboren am 27. Juni 1971. Später auf dem Pausenplatz soll er bereits das Servette Leibchen getragen haben. Er begann seine Profi-Karriere beim Sion, wo er 1991 zum ersten Mal Cupsieger wurde. Mit 22 Jahren wird er von Roy Hodgson zum ersten Mal für ein Trainingslager in den USA aufgeboten. An der WM 1994 in den USA war er nur Teilnehmer. Nach und nach übernimmt er trotz Verletzungen seinen wichtigen Part in der Nati. Als „Lunge“ im Mittelfeld gewinnt er mit seinem Stammklub zwei weitere Cupsiege. Mit der Nati qualifiziert er sich für die EURO 1996 wo er dann auch zum Einsatz kommt. Im Sommer 1996 wechselt Fournier in die Bundesliga zum VfB Stuttgart. Thorsten Legat steht ihm da aber zu oft vor der Sonne. Er wird zwar Deutscher Pokalsieger, wird aber im Final auch nicht eingesetzt. Komischerweise fehlt dem Kämpfer der letzte Biss sich in Deutschland durchzusetzen. Durch dieses verlorene Jahr verliert er vorübergehend seinen Platz in der Nati. Obwohl er bei Stuttgart noch unter Vertrag ist holt ihn Canal+ zu Servette. Da wird Schritt für Schritt eine kompetitive Mannschaft aufgebaut. Fournier findet als Leader wieder zu alter Kampfkraft zurückfinden. Trainer Castella setzt ihn vermehrt auf der Achse ein. Da hat er viel mehr Einfluss und Ballkontakte. In der Saison 1997/98 flirtet Servette mit dem Meistertitel und Fournier erobert sich mit seiner kompromisslosen Art den Platz in der Nati zurück. In der zweiten Saison führt er ein grosses Servette zum Titel. Fournier gibt immer mindestens 100%. Wegen einer schweren Knieoperation im Winter spielt er im Frühjahr lange Zeit unter Schmerzen. Die dritte Saison ist für die Grenats enttäuschend. Die Champions League wird verpasst und Fournier verletzt sich. Fournier gewinnt mit Servette 2001 einen weiteren Cupfinal. Es folgen wunderbare und unvergessliche Europacup Abende in der Saison 2001/02. Sebastien Fournier war immer ein Vorbild an Einsatz und Engagement. Die 8 Operationen und 63 gelbe Karten (in 316 NLA Spielen) zeigen eindrücklich dass er sich selbst und auch die Gegner nie geschont hat. Im September 2002 ist die Abnützung des Meniskus dann zu schlimm: Er kann nicht mehr weiter spielen. Als später Francisco Vinas Präsident wird füllt Fournier verschiedene Aufgaben aus: Vice-Präsident, Sportdirektor, Co-Trainer. Später widmete er sich erfolgreich dem Aufbau und der Ausbildung der U21 Mannschaft. Unter Präsident Pishyar gibt Fournier im Dezember 2011 seinen Abschied bekannt. Er beklagt die fehlende Vision und Perspektivenlosigkeit. Er wechselt in seinen Heimatkanton und übernimmt da die Junioren und später das Team in der SL. Nach einem Zerwürfnis mit Constantin und ein paar Spielern wechselt er im September 2012 als Cheftrainer zu Servette wo er Alves ablöst und ein desolates Team übernimmt. Sébastien Fournier steigt in die CL ab, wo er wegen seiner defensiven Spielweise im März 2013 entlassen wird.